

# LEWITZKURIER

Informationsblatt für Banzkow und Mirow / Unkostenpreis: 50 Pf.

Nummer 91 / Oktober 2000

## ERNTEFEST NACHLESE

Stimmungsvolles 4. Amtserntefest im Neddellrad



Ein historisches Bild zum 700. Jubiläum gestaltete der Störthalverein.

Über vier Wochen sind nun schon seit unserem 4. Amtserntefest vergangen. Gutes Wetter, gute Stimmung – es passte alles an diesem ereignisreichen Septemberwochenende. Vom Beginn mit der Open-air-Disko am Freitag bis zum ausgedehnten Frühschoppen und Sonntagnachmittag gab es im Neddellrad keine Ruhepause. Höhepunkt des Erntefestes war sicherlich der wunderschöne Festumzug, der von allen Gemeinden unseres Amtes im Neddellrad eintraf, unterwegs bestaunt und fröhlich begrüßt von den zahlreichen Einwohnern und Gästen. Selbst unser Landrat Herr Iredi ließ sich von der guten Stimmung mitreißen und ging mit den Mirower „Bäuerinnen und Bauern“ zu Fuß ins Neddellrad. Und hier reichte der Platz kaum aus, um all die liebevoll und ideenreich geschmückten Festwagen aufzunehmen. Den Abschluss des Festumzuges bildete das vom „Störthalver-

ein“ gestaltete historische Schaubild zum 700. Jubiläum von Banzkow. In einer bunten Folge von Frühling, Sommer, Herbst und Winter wurden viele historische Trachten, Geräte und Gefährte vorgestellt. Man sah allen Beteiligten an, dass es ihnen viel Spaß gemacht hat. An dieses Schaubild schloss sich eine ganz praktische historische Vorführung alter typischer Erntearbeiten an. Die Mirower holten mit ihren Dreschflegeln das letzte Körnchen aus den selbstangebauten und geernteten Roggenhalmen, etwas schneller füllte sich der Getreidesack am Breitdrescher von Herrn Klatt aus Plate. Ihm verdanken wir neben diesem Vorläufer unserer heutigen Mähdrescher noch viele andere historische Ackergeräte, die im Festumzug zu bewundern waren. Die vorgeführten Arbeitsgänge Dreschen und Schrotten endeten beim Brotkneten und -backen. Das ofenfrische Brot kam aller-



Herzlich begrüßt wurde der bunte Zug auf der Festwiese.

dings aus dem Ofen von Hans-Hermann Pinnow („Lewitzbistro“). Es schmeckte! Nach getaner (Drusch-)Arbeit gab es großes Gedränge beim Freibier, und in der Zwischenzeit hatte die Jury die schwierige Aufgabe, die schönsten und originellsten Erntewagen und Erntekronen herauszufinden. Nach dem Vorschlag der Jury wurden ausgezeichnet:

### SCHÖNSTE ERNTEKRONE:

1. Gemeinde Goldenstädt und Agrargemeinschaft Banzkow
2. Bauer Illmann aus Zietlitz
3. Agrargemeinschaft Plate

### SCHÖNSTER WAGEN:

1. Dorfgemeinschaft Mirow
2. „De Ollen“ aus Sukow
3. Gebrüder Palm aus Banzkow

### ORIGINELLSTER WAGEN:

1. Autocross Goldenstädt
2. Wirtschaftsministerium der Freien Republik Goldenstädt
3. Lewitzbullen Banzkow

### KINDER-WAGEN:

1. Kindertagesstätte Banzkow
  2. Tanzgruppe Plate
  3. Goldenstädter Kinder
- Die prallgefüllten Präsentkörbe sind in der Zwischenzeit bestimmt in lustiger Gemeinschaft vertilgt worden, und vielleicht wurde dabei schon manch neue Idee für das Amtserntefest 2001 geboren. Ja, im bunten Wechsel aus Sport, Musik, Tanz und reichlich „Äten un Drinken“ ging es ohne Pause bis zum späten Sonntagnachmittag. Eine willkommene Verschnaufpause war nur die gelungene Lichtshow der Feuerwehr Verden, wie schon zu Pfingsten bestens mit Wasser durch die freiwilligen Feuerwehren Banzkow und Plate versorgt. Erfrischt von diesem Höhepunkt wartete im förmlich dampfenden Zelt der BCC mit seiner karnevalistischen Einlage auf die vielen Gäste, und bis in die frühen Morgenstunden wurde getanzt.

(Fortsetzung auf Seite 2)



Mirower Tanzgruppe im Festzelt. Links: Dreschen im Freien.

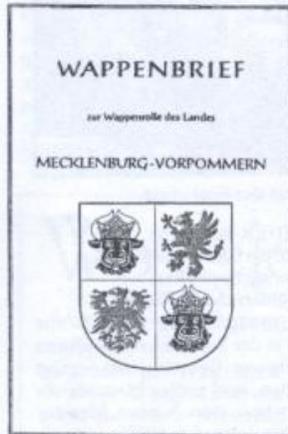
Fotos: Paschen/ Wulkow



## Wir haben es unser eigenes Wappen!

Und die Schnatterganz fand auch ihren Platz

So sieht es aus, das offizielle Dokument, das uns der Innenminister Herr Dr. Gottfried Timm am 18. September überreichte:



### Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern Wappengenehmigung

Auf der Grundlage des § 9 Abs. 1 Satz 2 der Kommunalverfassung in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 erteile ich der

#### Gemeinde Banzkow (Landkreis Parchim)

die Genehmigung, das nachstehend beschriebene und in der beigefügten Farbzeichnung dargestellte Wappen anzunehmen:

„In Grün über goldenem Wellenschildfuß eine goldene Holländerwindmühle, begleitet beidseitig von einem goldenen Lindenblatt.“

Das Wappen wurde unter der Nummer 0220 in die Wappenrolle des Landes eingetragen.

Schwerin, den 2. August 2000

Der Innenminister *Gottfried Timm*



## Kiek an!

Kiek, dor gahn sei! Kiek, dor stahn sei, Hüür mal eins: dor schnaddern's fien, Watscheln, kakeln, kieken, supen, Wegge ein mach dat woll sien?

Nee, dat sünd nich Banschow's Frugens! Nee, uns Gäns, dat sünd sei woll. Gäns, ach, Gänsing un dei Gössel, 'n Ganter mak dat Dutzend vull!

Von SUSANNE DIEDRICH

Dit uns Denkmal wiest uns nu 'n klauken Vogel, rund un dick. Singen kann sei nich – partu! Oewer ehr 'n Deil denkt sei sick.

Nu giwwt 's nich blots up'n Töller, nich blots up de Wisch tau seihn. Nee, uns Banschow ward'n Johr öller un nu giwwt 'ne Gans up'n Stein!

Im Banzkower Amtsboten wurde die fröhlich-feierliche Übergabe schon sehr treffend beschrieben. Wir danken dem Sozialausschuss, dem Störtalverein und den Kindern aus dem Kindergarten, die diesen weiteren Höhepunkt aus Anlass unserer 700-Jahrfeier mitgestalteten. Das überreichte Wappen soll nun das Leben und alle Aktivitäten in unserer Gemeinde begleiten und unsere Bindung zu unserem Heimatdorf noch enger gestalten.

Am Ort der Übergabe waren alle Zuschauer neugierig auf noch ein anderes Ereignis: auf die Enthüllung der Schnattergans. Der Banzkower Künstler Christian Wetzel hat sie geschaffen, und alle Anwe-

senden freuten sich über die gelungene Skulptur, die sich mit ihrer Schönheit auf jeden Fall mit ihren lebendigen Artgenossen auf dem Hof von Paul und Maria Junewitz messen kann. Nun lädt die Schnatterecke alle zum Schnatterwein ein, der Banzkower Gänsewein löste schon während der Übergabe so manche Zunge. Es war auch mehr als ein Symbol, dass während der Enthüllung der Schnattergans ein Schwarm Wildgänse am Himmel vorbeizog und sich lautstark darüber wunderte, dass die Banzkower Gans keine Anstalten machte, sich ihnen anzuschließen..., aber wer in Banzkow fest verwurzelt ist, der bleibt eben hier...! S. Leo

## Weihnachtseinkauf im neuen Banzkower Konsum?

Es wäre ganz einfach zu schön, um wahr zu sein! Obwohl der Baufortschritt an unserer Kauhalle unverkennbar ist, dämpfen die vielen bisherigen Enttäuschungen die optimistischen Erwartungen noch erheblich. Aber Weihnachten ist ja die Zeit, in der viele Wünsche erfüllt werden – warum nicht auch der vieler Banzkower nach einer neuen Verkaufseinrichtung? Als Voraussetzung dafür hat der KONSUM mit dem Investor LEON-Bau Schwerin einen langfristigen Mietvertrag abgeschlossen, und nun sucht der KONSUM noch eine/n **MARKTLEITER/IN** sowie **VERKÄUFER/INNEN**.

Mehrjährige Berufserfahrungen sind vorteilhaft, und natürlich freuen wir uns als Kunden auf freundliche und sachkundige Verkäufer/innen. Bewerbungen aus Banzkow und den Gemeinden des Amtsbereiches sind vom KONSUM erwünscht, die entsprechenden Unterlagen können an folgende Adresse geschickt werden: Konsumgenossenschaft Hagenow eG Wittenburger Str. 46 · 19230 Hagenow Tel. 03883 / 61 85-0 Auf meinem persönlichen Wunschzettel für Weihnachten steht auf jeden Fall eine neue Verkaufseinrichtung im Jubiläumsjahr unserer Gemeinde ganz oben! S. Leo

## ERTEFEST-NACHLESE

(Fortsetzung von Seite 1)

Der Frühschoppen vom Banzkower Blasorchester und dem Shantychor Schwerin unterstützte am Sonntag alle Fußballer, die Volleyballmann-

schaften, Kegler, die volkstümlichen Spiele und die Teilnehmer der lustigen Familienstaffel. Spannend ging es auch beim Motocross der Jüngsten zu. Ob wir dabei vielleicht schon einen zukünftigen deutschen Meister gesehen haben?

Es war ein rundherum gelungenes Fest, und die viele Arbeit in der Zeit der Vorbereitung hat sich gelohnt. Deshalb allen Ernte (fest)helfern vielen, vielen Dank für ihre ideenreiche Arbeit, für ihre Freude und ihren Spaß am Gestalten, für das

Mitmachen bei Sport, Spiel und Musik und allen Sponsoren, die unser Fest und vor allem die Tombola unterstützt haben. Wir können uns jetzt schon alle auf unser 5. Amtserntefest im Jahr 2001 freuen! S. Leo

## VERANSTALTUNGEN des „Störtal“ e. V. im November

Telefon: 03861 / 30 11 19 oder 30 08 18

### KREATIVABENDE

15. 11.: **Weihnachtliches für die Wohnung** mit Angelika Lippert in Schwerin. Treff: 19.00 Uhr, Störtal. Anmeldung erforderlich!

22. 11.: **Töpfern vor Weihnachten:** Ein letztes Mal in diesem Jahr wollen wir in der Töpferei Gruska selbst Hand anlegen. Treff: 19.00 Uhr, Störtal

### KINDERVERANSTALTUNGEN

2. 11.: **Windspiele** – aus Bambusstäcken und Wurzeln entstehen lustige Windspiele

7. 11.: **Gelkerzen** – lasst Eure Zimmer neu erleuchten

9. 11.: **chinesischer Nachmittag** – lasst Euch überraschen

14. 11.: **Reliefgießen** – Herstellen von Kerzenhaltern, Anhängern

16. 11.: **Fensterzauber** – wir basteln Fensterbilder

21. 11.: **duftende Apfelsinen** – wir geben den Apfelsinen ein Muster

23. 11.: **Strohsterne** – Schmuckstücke für den Advent selbstgemacht

28. 11.: **Weihnachtliche Dekoration** – lasst Eurer Phantasie freien Lauf

30. 11.: **gemütliches Beisammensein** – kommt mit Euren Muttlis

### SENIORENVERANSTALTUNGEN

8. 11., 14.00 Uhr: musikalischer Nachmittag mit Kaffee und selbstgebackenem Kuchen / Wohnanlage für Senioren

23. 11., 14.00 Uhr: Tanz im Trend-Hotel! Bei Musik von Peter Hahn wollen wir das Tanzbein schwingen. Anmeldung erforderlich!

29. 11., 14.00 Uhr: Kegeln in Mirow, Hotel unter den Linden



Die Fahrt ins alte Land, die der Störtalverein kürzlich organisierte, fand bei den Senioren große Resonanz. Sie konnten sich bei den Obstbauern von der reichen Apfelernte überzeugen, erfreuten sich an den alten, ehrwürdigen Bauerngehöften und an der im Dorfmu-  
 im repräsentierten dörflichen Lebensweise in den Orten um Stade.

Fotos: Willi Paschen

Auch eine Fahrt ins heimische Umfeld war für die Teilnehmer, unter ihnen viele ehemalige LPG-Mitglieder, äußerst

## Fahrten ins Alte Land und ins heimische Umfeld

informativ. Kompetente Gesprächspartner waren Wilfried Kunzel, Geschäftsführer in der APG Banzkow, Michael Winkler, Feldbaubrigadier, und

Irina Berg, Leiterin der Muttertier-GmbH.

Beeindruckt waren die Teilnehmer von der durch modernste Technik ermöglichten rationellen Arbeitsweise. Bei der Rundfahrt im Stall und in der Kartoffellaagerhalle überzeugten sie sich von der verantwortungsbewussten Arbeit in allen Bereichen.

Das war ein interessanter Nachmittag, an dem die Teilnehmer sehr viel über die örtliche Landwirtschaft und ihre Probleme in der Marktwirtschaft erfuhren.

# Der Widerstand gegen Rechts muss wachsen

Gespräch mit Helge H. Hansen, Vorsitzender der Landesvereinigung ehemaliger dänischer KZ-Häftlinge in Neuengamme

20 Kilometer östlich von Hamburg lag das KZ Neuengamme. Mit über 80 Außenlagern – eines davon in Wöbbelin – war es in den Kriegsjahren das zentrale Konzentrationslager im norddeutschen Raum. Im Verlaufe des Krieges deportierte die Gestapo Zehntausende Menschen aus 12 Ländern West- und  
 teuropas als KZ-Häftlinge nach Neuengamme. Insgesamt kamen ca. 55 000 der 106 000 Häftlinge durch die Gewalttaten der SS und die mörderischen Lagerbedingungen ums Leben. Weniger als die Hälfte der 106 000 Häftlinge des KZ erlebten die Befreiung. Eine Evakuierungsaktion des schwedischen Roten Kreuzes rettete kurz vor Kriegsende das Leben dänischer und norwegischer Häftlinge. Die Überlebenden des KZ Neuengamme treffen sich alljährlich zu Beratungen und Gedenkveranstaltungen. Zum zweiten Mal weiten die dänischen ehemaligen Häftlinge kürzlich im Trend-Hotel in Banzkow. Wir sprachen mit dem Vorsitzenden der ehemaligen Häftlinge des KZ Neuengamme, Herrn Helge H. Hansen, und seinem Stellvertreter, Herrn Ernst Nielsen.  
**Gefällt es Ihnen bei uns in Banzkow?** Ja, wir fühlen uns hier ausgesprochen wohl. Es ist ein schönes Dorf in reizvoller landschaftlicher Umgebung. Vor allem ist es aber die

Atmosphäre im Trend-Hotel, die uns begeistert. Hier in dem Team unter Leitung von Frau Schumann genießen wir Fürsorge und individuelle Zuwendung. Das ist ganz wichtig, weil es in unserer Gruppe viele ältere und hilfsbedürftige Leute gibt.  
**Und was ist der Inhalt Ihrer Arbeitsberatung?** Es ist nicht nur eine Arbeitsberatung, sondern eine Kombination von gemeinsamem Erleben und dem Beraten unserer Aufgaben und Probleme. Welche große Freude empfinden wir schon, wenn wir uns wiedersehen, wenn sich alte Kameraden umarmen können. Wie viele Freunde haben die nazistische Hölle in Neuengamme und den Außenlagern nicht überstanden bzw. sind an den Folgen der unmenschlichen Behandlung gestorben. Es gehört zum traditionellen Abschluss, dass wir nach Neuengamme fahren, um der toten Freunde zu gedenken. Wir waren in Kirchdorf auf Poel und am Ehrenmal in Wöbbelin. Sehr beeindruckt waren wir von der Plastik „Die Mutter“ in Raben Steinfeld, in der der Bildhauer Gerhard Thieme Leiden und Widerstandswillen der Kämpfer gegen den Faschismus symbolisiert und mit den vier Relieftafeln das Grauen des To-

desmarsches sowie die Leiden im KZ darstellt. Im letzten Jahr war diese Gedenkstätte wegen Bauarbeiten nicht zugänglich. Unser Kranz mit den blau-rot-weißen Freiheitsfarben am Mahnmahl soll Erinnerung und Mahnung zugleich sein.  
**In der letzten Zeit häufen sich rechts-extremistische Aktivitäten. Auch das Ehrenmal in Wöbbelin wurde beschmiert. Was sagen Sie zu der Auseinandersetzung mit diesen Kräften, die gegenwärtig in Deutschland geführt wird?** Es ist furchtbar. Wir nahmen immer an, dass die folgende Generation klüger ist und aus den Erfahrungen der Geschichte gelernt hat. Was treibt diese Menschen an, die sich zu diesen schändlichen Taten hinreißen lassen? Wir wissen natürlich, dass es sich nur um eine Minderheit handelt. Gut ist, dass die Opposition gegen Rechts wächst, damit sich der Neofaschismus nicht ausdehnen kann. Wir tun das Unsrige, halten Vorträge in Schulen, erzählen von unseren bitteren Lebenserfahrungen. An unseren Gedenkveranstaltungen nehmen viele junge Menschen teil. Sie hören zu, denken nach. Nein, die Jugend ist nicht schlecht, niemand darf sie noch einmal verführen.  
**Für das Gespräch dankt Helga Dähn**

Die Gemeindeverwaltung gratuliert den älteren Einwohnern unserer Gemeinde sehr herzlich zum Geburtstag und wünscht Gesundheit und persönliches Wohlergehen.

## Geburtstage im November

- PÖTTER, KÄTHE, Banzkow, 1. 11., 76 Jahre
- IHDE, INGEBORG, Banzkow, 2. 11., 60 Jahre
- NIEMANN, BETTI, Banzkow, 5. 11., 62 Jahre
- HARLOFF, INGELORE, Banzkow, 9. 11., 61 Jahre
- BAUSTIAN, ERIKA, Mirow, 10. 11., 60 Jahre
- HEIDEBRUCH, WILLI, Banzkow, 12. 11., 66 Jahre
- FRANK, FRIEDA, Banzkow, 16. 11., 91 Jahre
- IDE, LUISE, Mirow, 18. 11., 81 Jahre
- KRUEGER, WALTRAUT, Banzkow, 18. 11., 65 Jahre
- VOSS, HILDEGARD, Banzkow, 19. 11., 69 Jahre
- VOSS, HERMINE, Banzkow, 20. 11., 87 Jahre
- STÖCKER, LIESBETH, Banzkow, 20. 11., 76 Jahre
- KLÜCKMANN, EDITH, Mirow, 21. 11., 63 Jahre
- NIEMANN, REINHOLD, Mirow, 21. 11., 68 Jahre
- PETZKA, DOLORES, Banzkow, 21. 11., 62 Jahre
- GRANZIN, HANS, Banzkow, 22. 11., 65 Jahre
- WÄDOW, ERIKA, Mirow, 24. 11., 67 Jahre
- DÄHN, ALFRED, Banzkow, 26. 11., 70 Jahre
- BERGMANN, HANNY, Mirow, 26. 11., 68 Jahre
- WARNK, KARL-HEINZ, Banzkow, 26. 11., 65 Jahre
- KNÖPCKE, ANITA, Banzkow, 30. 11., 76 Jahre

## Die Banzkower und Mirower Feuerwehrmänner trafen ihre Wahl

Das Wahlfieber grassierte in den letzten Wochen unter den Banzkower und Mirower Feuerwehrmännern und -frauen. Eine neue Satzung war erarbeitet worden und musste allen Aktiven erläutert werden. Auch Neuwahlen waren erforderlich, und so trafen sich am Sonntag, dem 8. Oktober, die Feuerwehrleute im neuen Banzkower Gerätehaus. Weil alles gut vorbereitet war, blieben Sensationen und Überraschungen aus. In die große Wahlurne wurden die in geheimer Wahl auf den Wahlzetteln angekreuzten Vorschläge hineingesteckt und vom Wahl-

ausschuss ausgezählt. Im Ergebnis der Wahlen leiten für die nächsten Jahre folgende Männer die Geschicke ihrer Wehren:

Wir gratulieren zur Wahl und wünschen eine erfolgreiche Arbeit in beiden Wehren!

S. Leo

Vorstände der	FFW Banzkow	FFW Mirow	Gemeindefeuerwehr
1. Gemeindeführer	-	-	Manfred Dähn
1. Ortswehrführer	Manfred Dähn	Dr. Erhard Bergmann	-
Stellvertreter	Ralf Sühning	Jans Karnatz	Dr. Erhard Bergmann
Kassenwart	Edwin Schierle	Olaf Stier	Ralf Sühning
Schriftwart	Ronald Schierle	Mario Lübbe	Mario Lübbe
Gruppenführer	Ralf Sühning	Bernd Karnatz	-
	Sven Pinnow	Helmer Petrick	-
Gerätewart	Roland Damm	Jens Karnatz	-
Jugendwart	Ingo Worf	Torben Koch	-
Sicherheitsbeauftragter	-	-	Herbert Ihde

## Wo feiern Sie Silvester?

Vielfältiges Reiseangebot zum Jahreswechsel von LEWITZREISEN

Im letzten LEWITZKURIER berichteten wir bereits über das Angebot im neuen Winterkatalog von LEWITZREISEN. Auch diejenigen, die darüber nachdenken, wo sie den Jahreswechsel 2000/2001 verbringen, finden darin vielleicht eine Antwort.

### Silvester an der polnischen Ostseeküste

Die Fahrt vom 30.12. bis 1.1. führt über die Hafenstadt Stettin, die Sie bei einer Stadtrundfahrt kennenlernen, nach Swinemünde. Nach einem Winter-spaziergang am weißen Sandstrand und an der Promenade beginnt abends im Hotel „Polaris“ die Silvestergala.

### Jahresausklang an der Nordsee und auf Rügen

Ein paar unverwechselbare Tage an der schleswig-holsteinischen Nordseeküste verspricht eine Reise zur Jahreswende vom 28.12. bis 1.1. Von Tönning aus, wo auch die Silvesterfeier mit festlichem Essen, Musik und Tanz stattfindet, geht die Fahrt nach Eiderstedt, Sankt Peter-Ording, Westerver und Büsum. Mit dem Schiff erleben die Teilnehmer die Halligwelt mit den Seehundsbänken. Sie besuchen die Seehundaufzuchtstation in Friedrichskoog. Auf Deutschland größter Insel warten auch im Winter vielfältige landschaftliche Schönheiten auf die Teilnehmer, die sich für die Reise vom 30.12. bis 1.1. entscheiden. Die Stubbenkammer als das Wahrzeichen Rügens, die Selliner Seebrücke, die Fürsten-

stadt Putbus mit dem Zirkus und eine Schifffahrt um Hiddensee stehen auf dem Programm.

### Jahreswechsel an der Elbe und an der Mosel

Eine 4-Tage-Reise zum Jahreswechsel geht nach Dresden und in die Sächsische Schweiz. Sie erleben Elbflorenz mit dem berühmten Zwinger und der Brühlschen Terrasse. Sie fahren zur Albrechtsburg nach Meißen und erfreuen sich am Meißener Porzellan. Ein Ausflug in die Sächsische Schweiz führt in solche bekannten Kurorte wie Rathen, Bad Schandau oder Königstein.

Wer an der Mosel ins neue Jahr feiern will, lernt dabei Trier, die älteste Stadt Deutschlands mit ihren historischen Bauwerken, und Koblenz am Zusammenschluss von Rhein und Mosel kennen. Die Reisetage unternehmen eine romantische Moselfahrt. Sie haben auch Gelegenheit, den ausgezeichneten Moselwein zu probieren und mit dem Winzer zu sprechen.

### Silvestervergnügen im Harz und in Göttingen

Bei einer Rundfahrt besichtigen Sie die schönen Harzstädte Wernigerode, Goslar, Lauterbach und Osterode. Sie können sich an den beeindruckenden Fachwerkbauten, an altertümlichen Marktplätzen und historischen Bauten erfreuen. Vielleicht lockt aber auch das Angebot, Silvester in Bayreuth, Franken und im Fichtelgebirge zu verbringen. Eine Rundfahrt führt

durch das bayerische Franken und auch in das nahe Fichtelgebirge. Sie wohnen in der Richard-Wagner-Festspielstadt Bayreuth und haben vor der Silvesterfeier ausreichend Zeit für einen ergiebigen Stadtbummel.

### Jahreswende in Prag, Wien und Budapest

Ein besonderes Erlebnis ist wohl der Jahreswechsel in der Goldenen und hunderttürmigen Stadt Prag. Bei einer Stadtrundfahrt und einem individuellen Stadtbummel können Sie die vielen attraktiven Sehenswürdigkeiten der Moldaunmetropole entdecken. Fahrten nach Karlsbad und Burg Sternberg gehören mit zu den Leisten des Veranstalters. Wer die letzten Tage des Jahres in Wien erleben will, kann sich von dem Charme der österreichischen Metropole einfangen lassen. Er kann Wien auf eigene Faust erkunden oder an Führungen zu den Sehenswürdigkeiten der Stadt oder Schloss Schönbrunn teilnehmen. Eine andere Reise führt zum Jahreswechsel in das Dreiländereck Bratislava, Wien, Budapest. Neben der Kaiserstadt Wien laden die schöne Altstadt Bratislavas sowie der Gellertberg und die Fischerbastei in Budapest zur Besichtigung ein.

\* \* \*

Es gibt also viele Möglichkeiten, Silvester in schöner Umgebung und geselliger Runde zu feiern. Wenn Sie im Winterkatalog von LEWITZREISEN nachblättern und genauere Informationen wollen, holen Sie sich im Büro von LEWITZREISEN Rat!

## Bunt sind schon die Wälder...

... und während wir uns zur Zeit noch an der herrlichen Herbstfärbung des Laubes erfreuen, gibt es aber auch viel Arbeit damit. Auf Straßen und Höfen werden wahre Berge von Laub zusammengeharkt und nun - wohin damit? Die Gemeinde möchte dabei helfen und bietet die Annahme von Laub zur Kompostierung an, und zwar

am 28. 10., 4. 11., 11. 11. jeweils

von 10.00 bis 12.00 Uhr

auf der ehemaligen Mülldeponie zwischen Banzkow und Mirow. Die Annahme erfolgt durch unsere Gemeindefeuerwehr.

## In der Sache Abwasser geht es erst im Jahr 2001 weiter

Typisch für den Herbst in den letzten Jahren waren offene Gräben, Ampeln und damit erhebliche Behinderungen im Straßenverkehr. Das meist sehr unbeständige Wetter tat sein Übriges dazu. Für den letzten Bauabschnitt beim Abwasser in Banzkow, der für dieses Jahr geplant war, verzögerten sich die Arbeiten in der Vorbereitung. So sollte der Baubeginn dann schließlich Anfang Oktober erfolgen. Die Gemeindevertretung war der Auffassung, dass dieser Termin zu spät ist. Gemeinsam mit dem Zweckverband wurde deshalb festgelegt, die Arbeiten auf das Frühjahr 2001 zu verschieben. Da schon jetzt alle Planungsarbeiten und andere notwendige Vorbereitungen abgeschlossen sind, kann dann das Vorhaben zügig realisiert werden. Rechtzeitig vor Baubeginn werden die Anlieger in einer Einwohnerversammlung über Ablauf und Finanzierung der Baumaßnahmen informiert.

S. Leo

### KIRCHLICHE NACHRICHTEN

#### Banzkow

5.11.2000, 14.00 Uhr  
26.11.2000, 14.00 Uhr, Ewigkeitssonntag (Totensonntag)